



- Tidebiotope und sonstige Sukzessionsflächen**
- # Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von großen Treibselansammlungen an der Hochwasserlinie nach Bedarf
 - △ Röhrichtentwicklung und streifenweise Entnahme von Reet zur Dacheindeckung im Winter zulässig
- II. Einzelmaßnahmen bzw. Festsetzungen**
- Grünlandbereiche**
- Schaffung einer Zuwegung zu NE 3.1.10 (temporäre Extensivweide)
- Gewinnung und Übertragung von artenreichem Mahdgut**
- ▲ potenzielle Spenderflächen
 - ▼ potenzielle Empfängerflächen
- Gehölzpflanzungen, Regulierung von Gehölzbeständen**
- ✕ Rückbau von Wildschutzzäunen ab 2020 (Integration in Extensivbeweidung)
 - Rückschnitt von Kopfbäumen (je 1/3 der Bäume alle 5 Jahre)
 - Anpflanzung von Sträuchern (Sichtschutz)
 - ⊙ Beseitigung von besonders hochwüchsigen Gehölzen in mehrjährigen Abständen
- 3** Haupteinheit-Nummer
- 3.2.1 Nutzungseinheiten-Nummer, Kompensationsfläche
- 3.1.2 Nutzungseinheiten-Nummer, keine Kompensationsfläche
- Plangebiet
- NSG Luneplate (im Verfahren) - - - - Landesgrenze

I. Fortlaufende Maßnahmen bzw. Festsetzungen

- Landwirtschaftliche Nutzung**
- MM - Wiese
 - ⊙ Vorlandflächen häufig mit vorgezogenem Mahdtermin (ab 1.6.)
 - MW - Mähweide
 - W - Standweide
 - We - Extensivweide, ganzjährig (Wasserbüffel)
 - Ws - Extensivweide auf Sukzessionsfläche, ganzjährig
 - Wt - Temporäre Beweidung auf Sukzessionsfläche
 - 2 Tiere Beweidungsdichte während der Brutzeit (1.4. - 30.06.)
 - 3 Tiere Maximale Beweidungsdichte nach der Brutzeit (Variante MW)
- Zulässige alternative Nutzung (abhängig vom Bewirtschafter)
- W - Standweide (Text kursiv: max. Beweidungsdichte)

- Sonderregelungen (Kompensationsflächen)**
- ⊙ Außendeichsgrünland Neues Pfand: Statt zweischüriger Mahd (MM) ist bei ausreichendem Aufwuchs und befahrbarem Untergrund im Spätsommer / Herbst auch eine dreischürige Mahd (MMM) mit Abfuhr des Mahdgruts zulässig.
- Grünlandflächen 1.3, 1.4 und 1.5 (W - Standweide): Auf den kleinen Parzellen ist alternativ zur extensiven Standweide mit getrennten und dann sehr kleinen Herden mit einer Mindestzahl von 2 - 4 Tieren je Parzelle eine abweichende Weideführung durch eine zusammenhängende Beweidung mehrerer Parzellen zulässig (Öffnung der Weidetore). Die max. Herdengröße darf 15 Tiere in der Brutzeit nicht überschreiten.

- Entwicklungspflege**
- A 2x Mahd zur Aushagerung / Entwicklungspflege
 - P 1x Mahd / Mulchmahd auf geeigneten Brachflächen zur Pflege zulässig
 - ⊙ Ausmaß von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Bedarf, Offenhaltung von Blänken / Sümpfen (Beweidung)

- Sonstige Darstellungen**
- Unterhaltung von Überfahrten / Weidetoren
 - ⊙ Unterhaltung von Weidezäunen
 - △ Anlagen für die Tierhaltung /-pflege
 - ⊙ Gehölzpflanzung (ausgezäunt, aktuell keine Beweidung)
 - ⊙ Gehölze (Bestand)

- Flächen ohne landwirtschaftliche Nutzung**
- ⊙ Erhalt der bestehenden Biotope und Habitatfunktionen

- Deiche und Dämme, Straßen und landwirtschaftliche Wege**
- ▲ Unterhaltung von Spülfelddämmen (Mahd, ggf. Ausbesserung, nach Erfordernis)
 - Unterhaltung asphaltierter Straßen (bremenports)
 - Unterhaltung von Schotterwegen (bremenports)
 - ⊙ Polderverwallung Tidepolder (Integration in Weidenutzung; ggf. weitere Unterhaltungsmaßnahmen)
 - ⊙ Landesschutzdeich (Deichmahd, mehrschürig, möglichst nicht zwischen 15.5. und 15.6.)

- Gewässer und Wasserbauwerke**
- Stilfgewässer**
- ⊙ Entschlammung / Räumung nach Bedarf (rotierend ca. alle 10-15 Jahre)
 - ⊙ Erhalt eines Brutfloßes für Seeschwalben
- Grabensystem / Zuggräben**
- Ökologisches Grabenräumprogramm Grünlandgräben; Entwicklung aller Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsrohrlüche)
 - ⊙ Erhalt/Entwicklung eines wegebegleitenden Schiffsaumes (Sichtschutz)
 - Offenhaltung der Zuggräben und Deichentwässerungsgräben

- Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Einhaltung der Zielwasserstände in den Poldern**
- ⊙ Staubauwerk (S)
 - ⊙ Windschöpfwerk (W) als Zulaufbauwerk
 - ⊙ Ablaufbauwerk (A)
 - ⊙ Kulturstau (K)
 - E / P Elektro- / Lattenpegel: Kontrolle d. Bauwerke und wöchentliche Ablesung d. Lattenpegel; Jährliche Zusammenstellung und Aufbereitung aller Pegeldaten nach Untereinheiten

Ziel-Wasserstände - Abkürzungen

- WSZ max. Stauziel (Winter / Frühjahr)
- SSZ min. Stauziel (Sommer)
- Wsp. Wasserspiegel
- ZW Wasserrassung
- mNN Meter Normal-Null

Karte 12a	Auftraggeber: bremenports
Integrierter Pflege- und Managementplan Luneplate	
Bearbeitung / GIS: Dr.-Ing. A. Tesch R. Misskamp	Pflege- und Managementplan Teilkarte Nord
Stand: 08/2014	
Auftragnehmer: ArGo	Planungsbüro TESCH
	KLING
	Tel. 0421 - 6364778 info@planung.tesch.de
	Tel. 04740 - 1071 info@kling.de

